

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 8

Artikel: 1419-1918 1919-??
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452074>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum billigen Jakob

Länder in allen Größen!
Umtlich erlaubter Verschleiß!
Billig! Noch nie dagewesen!
Länder zu jedem Preis!

Passend für Annerionisten
und alle möglichen Leut!
Bitte, hier sind die Listen,
langen Sie zu noch heut!

Passend für Irredentisten
und für die bessere Welt!
Ob Juden oder Christen,
ich habe, was euch gefällt!

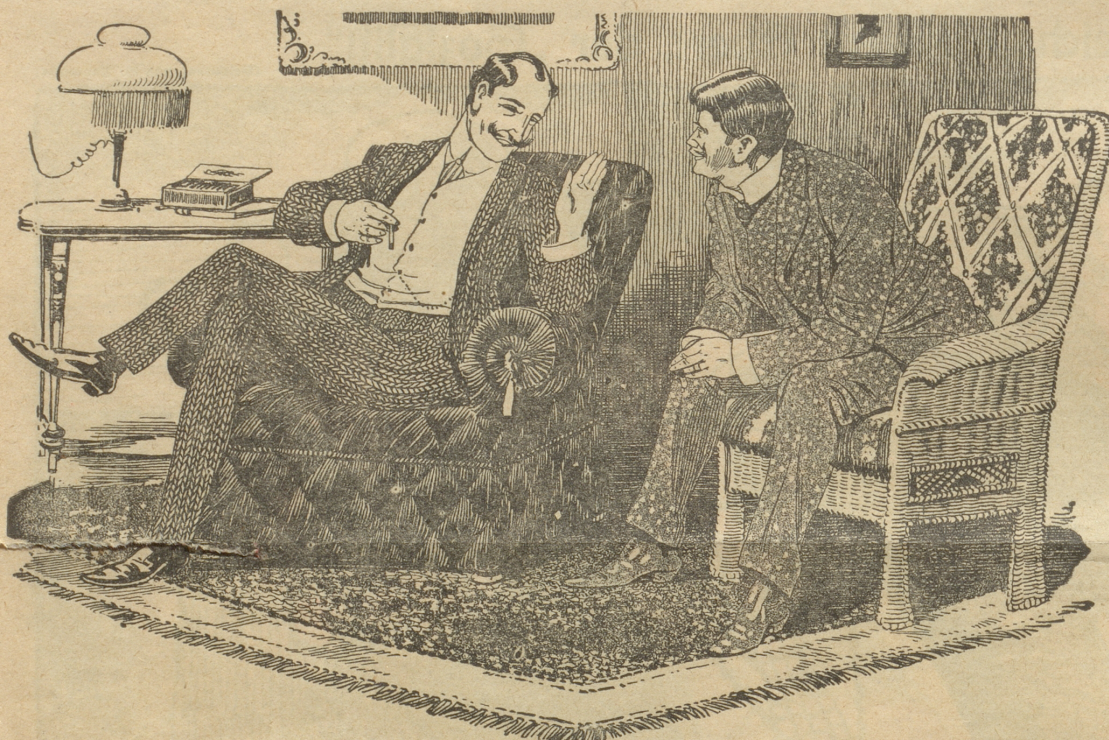
Perser, Türken und Böhmen,
Holland und Afrika,
und wer noch beliebt mitzunehmen,
da hab' ich noch eines da!

Länder in allen Größen!
Jede Marke Eins 2!
Wer nationale Blößen
noch hat, der melde sich ja!

... Es stehen die Pazifisten
bemundernd beisammen und
flüstern: In diesen Kisten
da liegt der Völkerbund!

Abraham a Santa Clara

Ein Doktrivus



A.: Wo lassen Sie denn Ihre Anzüge machen? Der Schnitt gefällt mir sehr. — B.: Bei der
Sirma Meier, Müller und Compagnie. — A.: Aber, Menschenkind — um Gottes Willen! Wie kann
man sich wegen eines Anzuges so viel Gläubiger auf den Hals laden!

Schmugglerade aus St. Gallien

Aus St. Gallien, aus St. Gallien
Hört man wunderbar es schallen,
Daß die Schmuggelein gedeihen
In den Häusern und im Streien,
Daß selbst Stickerbarone
Meinen: Schmuggeln sei nicht ohne!
Ach, man packt heut' das Profitchen,
Wo sich's zeigt, beim Schlaffstichen;
In die Schuhabsätze fein
Stopft man Gold und schmuggelt's fein,
Bis die Grenzwehr sagt: „Manu!
Senkart, zieh' 'mal aus die Schuh'!“
Wai — da half kein Lamentieren,
Kein Empörtsein, kein Blattieren!
Also trat es hell zu Tage,
Daß in seinen Absätz' trage
Der Herr Stickerbaron
Ein Vermögen! — 's hat ihn schon!

1419–1918

Mit Eriß sing's an, mit Wilhelm hör't
Das war der Sollern Herrscherlauf! [auf:

1919—??

So habt, Ihr — Genossen, das irdische
Glück:
Eriß Ebert wurde — Republikaiser! ^{ki}

Wo ist die Kah'?

„Warum steht da auf der Speise-
karte bloß „Pfeffer“ und nicht „Keh“-
oder „Hasenpfeffer“?“
„Um der Phantasie keine Schranken
zu setzen!““

Aus der Mädchenschule

„Was versteht man unter dem „Son-
derbund“?“ —
„Eine wilde Ehe!““

Was mich wunderet!

Me sollt mir no de — Wunderli,
Und — 's wunderet mich vill:
Es grad hätt wider so e par
Beroundret! Bisfäll:

Um allermeiste verwunde-
ret mi dä Umstand, daß de
Platten, wo doch i Straf-
undersuechtig sticht, nu eso nach
Rußland ab de Schiene gah
chann und gar nümme bruchtl
umezcha! ... Oder dänkt
öppe dr Bundesrat und sis
Justizdepartemänt, es wär
doch au e großes Glück,
wänn dä nümme-n ume-
chämli? Es tüt mi gar nüd
verwundere, wänn sie das
dänktid!

Daß es dummi Kerli git,
wo meined, i dr Schryß
föhrt de Klassenkampf an es
Ziel, verwunderet mi nüd,
will's allethalbe öppe Quer-
schöpf git; aber das verwun-
deret mi im höchste Grad,
daß es na Dämmerl git, wo
meined, i eusem Land wer-
did dārig rot! Smettsche riif!

Daß Däütschland sid em
Chrieg scho wieder 25 Mil-
llarde Schulde hät mache
müesse, verwunderet nid bloß
die Däütsche selber; aber me
begrifts am End, bünders,
wāme weiß, was langl Pro-
zäß chosied. Drum runde-
rets mich ebe, daß me z'
Berlin mit eine Kadek nid —
churze — Prozäß macht.

De Lenin selber hät schint's gait: Wo 100
Bolschewiki selgid 39 Verbrecher und 60 Dumm-
schöpf; jehz wunderet's mich blos, wie allimal de
Bunderst heißi? Sötti me die 100 er nid, will sie
eso rar find, usflopf, lah, und zwar so schnell wie
mügli, für es Museum? —

Spruch

Das Urteil der „Kleinen“
Soll mich nicht scheren.
Man kann sich
Um wenigsten wehren
Gegen der Köter Bekläff! —
„Lass' dich nicht werfen!“ —
Schon gut! —
Es geht doch auf die Nerven.

Karl Gerng

Frage und Antwort

„Was von Mägerlis Musenkindern
zu halten sei?“
„Sie gehören ins geistige Armen-
asyl!““